

Stellungnahme der SPD-FRAKTION zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gedemer,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger und Vertreter*innen der Presse,

Unsere Stadt voranbringen - das war bei den Kommunalwahlen im Mai dieses Jahres die Überschrift über den Zielen der kommunalpolitischen Arbeit, die wir uns als SPD für die kommenden fünf Jahre im Gemeinderat gesetzt haben. „**Unsere Stadt voranbringen**“, das soll auch die Überschrift über unserer Haushaltsrede sein, mit der wir in den Blick nehmen, was wir in diesem und den kommenden Jahren erreichen möchten.

Alle Jahre wieder . . . , nein, in diesem Jahr war es ganz anders mit den Haushaltsplanberatungen. Nicht nur, dass neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auf den Haushalt blicken, auch für die Wiedergewählten war alles neu, fast alles anders. Für die Kämmerei stellte die Umstellung des Haushalts eine enorme Aufgabe dar, die Sie Herr Müller mit Ihrem Team richtig gut bewältigt haben, einen herzlichen Dank für Ihre Arbeit. Aber auch für den Gemeinderat waren die Beratungen eine große – auch zeitliche Angelegenheit. Haben wir in früheren Jahren die Haushaltsplanberatungen in jeweils einer Vormittags- und eventuell noch einer Abendsitzung bewältigt, waren es in diesem Jahr insgesamt fünf Sitzungen.

Wir begrüßen die neue Art der Haushaltsführung, bringt sie doch mehr Transparenz und ebenso das sozusagen philosophische Prinzip, welches hinter der Doppik steht: „Was von der jetzigen Generation benötigt wird, das soll auch von der derzeit lebenden Generation erwirtschaftet werden“.

Herbolzheim ist eine lebendige und schöne Stadt, die von Vielfalt und Engagement getragen wird und grundsätzlich ist es ein Glück, hier leben zu dürfen, nicht nur, weil es ein Ort ist, wo andere Urlaub machen.

Den Alltag der Menschen zu verbessern, das ist unsere Aufgabe, gerade auf der kommunalen Ebene. Zusammenhalt und Teilhabe sind hierfür entscheidend. Um beides zu ermöglichen, brauchen wir eine starke Stadt. Für die SPD-Fraktion steht fest: Wir brauchen eine Stadt, die sich um die Menschen, die hier leben, kümmert!

Unsere Stadt voranbringen – unter dieser Prämisse haben wir unsere Positionen und Anträge zum Haushalt formuliert.

Sich kümmern um Jugendliche:

Wir freuen uns sehr, dass unsere Anregung, das Jugendzentrum in die Kanaustraße zu verlegen, umgesetzt wurde und mit einem Bolzplatz und einer HalfPipe ergänzt wird. Auch über die Zusage, den Wehrlespielplatz um einen Bolzplatz zu ergänzen, freuen wir uns.

Sich kümmern um Kinder und Familien:

Trotz der erheblichen Personalkosten im Kindergartenbereich stehen wir als Fraktion einheitlich hinter den Forderungen einer kostenfreien Kinderbetreuung. Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen für uns und diese sollte auch im frühkindlichen Bereich kostenfrei sein. Das Bündnis für gebührenfreie Kitas in Baden-Württemberg steht: Zwölf Organisationen, darunter die SPD, haben sich zusammengeschlossen, um sich neben dem Ausbau und der Qualitätsentwick

lung für Gebührenfreiheit in der frühkindlichen Bildung stark zu machen. Andere Bundesländer setzen deutliche Schwerpunkte in diesem Sinne. Leider sind wir in Baden-Württemberg in dieser Periode nicht in der Landesregierung.

Natürlich muss eine gute Bildung finanziert werden und es bleibt derzeit zu viel bei den Kommunen hängen, das sehen wir auch so. Wenn sich jedoch die Landesregierung nicht bewegt, wäre die Abschaffung der Kitagebühren für Kommunen ein Möglichkeit, die Familien zu unterstützen und sich als familienfreundliche Stadt zu präsentieren.

Unseren Antrag, über die Deckelung der Gebühren für den Kitabereich U3 wird im Rahmen der Beratungen über die Gebührenanpassung entschieden werden.

Viele unserer Spielplätze haben TÜV bedingt in den letzten Jahren neue Spielgräte erhalten und sind in einem guten Zustand. Dass dies so bleibt, haben wir beantragt, die Unterhaltungsmittel um 10.000€ zu erhöhen, insgesamt also dafür 20.000€ vorzusehen.

Die energetische Sanierung unserer Schulen muss weiter gehen. Wenn auch nicht in diesem Jahr, so muss für die kommenden Jahre die Grundschule in Wagenstadt in den Blick genommen werden. Man sollte es fast nicht glauben, aber dort gibt es noch einfach verglaste Fenster.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt werden wir nachher dem Bauantrag eines Kindergartens im Fliederweg zustimmen. Neben der Einrichtung einer Kindergartengruppe in der Schindlervilla werden wir dann auch in der Kernstadt genügend Plätze zur Verfügung haben. Wichtig für uns ist auch ein Familienzentrum mit niederschweligen Angeboten, wir haben positiv gesehen, dass es diese Möglichkeit im neuen Kindergarten geben könnte.

Sich kümmern um die Bevölkerungsschutz:

Wir unterstützen die Feuerwehr mit den Anliegen der Beschaffung einer Drehleiter, der Planung des Feuerwehrgerätehauses mit Räumen und Garagen für das DRK und der Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Rettungswache an dem Standort mit anzusiedeln und dies alles auf einem entsprechend großen Gelände, so dass die Rahmenbedingungen für alle Einrichtungen passen.

Sich kümmern um Hallen und Sportstätten:

Das im vergangenen Jahr erarbeitete Konzept muss jetzt umgesetzt und Entscheidungen müssen getroffen werden: zu einer Halle in Bleichheim, zu einer Halle / zu Hallen in Herbolzheim und zur Verlegung des TVH-Platzes in den Bereich der Emil-Dörle-Schule. Ebenso gehören die Verbesserungen im Schwimmbad, welche im vergangenen Jahr nicht umgesetzt werden konnten, für uns mit dazu.

Sich kümmern um Mobilität

Die Mobilität spielt eine entscheidende Rolle für den Alltag der Menschen in unserer Stadt. Wir sehen ein Mobilitätskonzept als einen entscheidenden Baustein in unserem Klimaschutzkonzept. Klimaschutz besteht nicht nur aus regenerativer Energiegewinnung, sondern hat viele Facetten und bei der Mobilität haben wir nicht nur das Auto im Blick, Fahrrad und Fußgänger müssen den gleichen Stellenwert und die gleiche Aufmerksamkeit erhalten. Das ist in unserer Stadt noch nicht so, die Priorität hat immer noch das Auto.

Mitfahrerbänke und Bürgerbus, oder wie Sie, Herr Bürgermeister formuliert haben, Mitfahrerbusse, sind erste Schritte und soziale Projekte, die nicht in Konkurrenz zu anderen Einrichtungen stehen.

Wir wünschen uns, dass wir gemeinsam ein Konzept entwickeln, in dem der Straßenraum für alle Nutzer gleichberechtigt aufgeteilt wird, dass wir Anreize schaffen, das eigene Auto nur dann zu nutzen, wenn es keine andere Alternative gibt und dafür intelligente und passgenaue Angebote entwickeln.

Sich kümmern um . . .

Zwei Bereiche möchte ich noch streifen, Thema Wohnraum. Ja, in unserer Stadt fehlt es immer noch an Wohnraum. Wir sind der Auffassung, dass zum einen genossenschaftliches Wohnen ins Auge gefasst werden muss und dass die Stadt selbst den Wohnungsbau mehr fördern muss. Thema Vereinsförderung, wir haben gerne dem Antrag der CDU Fraktion auf Erhöhung der Mittel für die Vereinsförderung zugestimmt, steht es auch auf unserer Agenda. Für uns geht es jedoch nicht nur darum, die Mittel zu erhöhen, sondern alles zu betrachten und gleiche Verhältnisse für alle Vereine in der Stadt und den Ortsteilen mit einem neuen Konzept zu schaffen.

Die einzelnen Zahlen habe ich Ihnen jetzt erspart, das haben meine Vorredner bereits in den Blick genommen. Aus unserer Sicht ist mit dem Haushalt der finanzielle Rahmen für Vorhaben und Maßnahmen geschaffen, beschlossen ist jedoch noch nichts, das wird in diesem Jahr in den zuständigen Ausschüssen behandelt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir einen ausgeglichenen Gesamtfinanzzhaushalt, Kredite benötigen wir nicht. Allerdings sehen wir auch, dass trotz stabiler Finanzlage die Kostenbremse in den kommenden Jahren angezogen werden muss. Die Herausforderung besteht in den Abschreibungen unserer Vermögenswerte, die von jetzt an eigenständig erwirtschaftet werden müssen.

Bis hierher gilt unserer Stellungnahme zum Haushalt für die Zeit bis Ende Februar. Ob und wie sich die derzeitige Situation mit dem Corona-Virus entwickeln wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen.

Firmen beantragen Kurzarbeit, Veranstaltungen werden abgesagt, das öffentliche Leben ist heruntergefahren, Schulen und Kitas sind geschlossen, hat das alles auch Auswirkungen auf unseren Haushalt, auf die städtischen Finanzen?

Wir wissen es nicht, wir möchten auch nicht spekulieren. Sollten sich jedoch die wirtschaftlichen Daten so verschlechtern, wie von Experten befürchtet, wird der Gemeinderat den Mut haben müssen, die Bremse anzuziehen und Investitionen zu stecken oder zu vertagen.

Wir hoffen und wünschen allen, dass wir gut durch diese Zeit kommen, Mut zu guten Entscheidungen haben, keine Angst verbreiten, dass der Zusammenhalt in unserer Stadt nicht auseinander bricht, dass wir solidarisch miteinander umgehen und bleiben Sie alle gesund!

Unser abschließender Dank gilt Ihnen, Herr Bürgermeister Gedemer, unserem Kämmerer Herr Müller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Planwerks.

Gleichzeitig danken wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihre tatkräftigen Beiträge zu unserem öffentlichen Leben, sei es in den Vereinen, in den Kirchen oder in den Einrichtungen unserer Stadt, sei es im Haupt- oder im Ehrenamt.

Von John F. Kennedy stammt das Zitat: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo andere reden“. Dass wir heute reden, finde ich in Ordnung.

Und lassen Sie uns wieder gemeinsam anpacken, wenn wir die Zeit der Entschleunigung hoffentlich gut überstanden haben, damit unsere Bürgerinnen und Bürger trotz aller Herausforderungen, die auf uns zukommen, sagen können: Ein Glück, dass wir Herbolzheimer sind.

Im Namen der SPD Fraktion

Doris Daute